



Metsä Groups Frischfaser-Zellstoffproduktion erzielt bei Umweltbilanz herausragende Ergebnisse

Zellstoff ist Hauptbestandteil von Katrin Hygienepapierprodukten. Eine Studie des Fraunhofer-Instituts für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen (IMWS) hat den ökologischen Fußabdruck der Frischfaser-Zellstoffproduktion von Metsä Fibre (Teil der Metsä Group) umfassend untersucht.

Raubach, Mai 2024 - Die modernen Produktionsverfahren für Frischfaser-Zellstoff der Metsä Group, einem der führenden europäischen Hersteller von Zellstoff und Hygienepapier, weisen international hervorragende Ergebnisse bei Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltverträglichkeit auf. Zu dieser Erkenntnis kommt die veröffentlichte Studie "Life Cycle Assessment of fibres from bioproduct mill compared to fibres from average European and Latin American pulp mills" (*) des Fraunhofer-Instituts für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen (IMWS) in Halle.

Frischfaser-Zellstoff ist der Hauptbestandteil von Hygienepapierprodukten wie Toilettenpapier, Küchenrollen und Papierhandtüchern. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Hygienepapier besonders nachhaltig zu produzieren“, sagt **Tobias Lüning**, Geschäftsführer von Metsä Tissue in Deutschland. „Für uns ist der ökologische Fußabdruck des Zellstoffs von größter Bedeutung. Denn ohne nachhaltigen Zellstoff gibt es auch keine nachhaltigen Hygienepapiere.“

Metsä Group setzt in ihren innovativen Bioproduktwerken die neuesten Technologien ein, um Frischfaser-Zellstoff für Tissue- und Verpackungsprodukte herzustellen. Das Unternehmen hat den ökologischen Fußabdruck seiner Zellstoffproduktion von Experten des Fraunhofer IMWS auf Basis der DIN EN ISO 14044 umfassend untersuchen lassen. Externe, unabhängige Gutachter haben die Einhaltung der Norm für die Durchführung der Fraunhofer-Studie bestätigt. In der Studie wurde das Bioproduktwerk in Äänekoski (Finnland) mit durchschnittlichen ECF- und TCF-Zellstoffwerken in Europa und ECF-Zellstoffwerken in Lateinamerika verglichen. ECF und TCF sind alternative

Technologien für das Bleichen von Zellstoff. Das Bioproduktwerk der Metsä Group in Äänekoski nutzt die fortschrittliche ECF-Technologie.

Tobias Lüning: *„Die Ergebnisse der Studie bestärken uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen: Die Verwendung von nachhaltigem nordischen Frischfaser-Zellstoff als Hauptrohstoff für unsere Hygienepapiere. Metsä Group investiert in moderne Technologien, um Zellstoff noch ressourcenschonender zu produzieren, wodurch die Endverbraucher nachhaltigere Tissueprodukte in den Regalen des Einzelhandels finden können.“*

Ergebnisse der Studie

Das Bioproduktwerk in Äänekoski erzielt hervorragende Ergebnisse wie beispielsweise:

- **Niedrigere CO₂eq-Emissionen:** *Die CO₂-Äquivalente des modernen Bioproduktwerkes sind pro Tonne 30 Prozent niedriger als bei durchschnittlichen europäischen Zellstoffwerken mit ECF-Produktionsverfahren und liegen sogar 45 Prozent unter dem der durchschnittlichen TCF-Produktion.*
- **Geringere Auswirkungen auf Ozonschicht:** *Im Bioproduktwerk, in dem das moderne ECF-Verfahren eingesetzt wird, ist das Potenzial für den Ozonschichtabbau ca. 50 Prozent niedriger als in durchschnittlichen europäischen Werken, die das TCF-Verfahren anwenden. Im Modell zeigte die durchschnittliche TCF-Produktion eine höhere Auswirkung auf den Ozonabbau aufgrund der verwendeten Chemikalien und einer höheren Stickoxidemission.*
- **Niedrigere Feinstaubbelastung:** *Die Feinstaubbelastung im Werk Äänekoski ist im Vergleich zu den durchschnittlichen europäischen Zellstoffwerken, die die ECF-Technologie verwenden, um etwa 45 Prozent und im Vergleich zu durchschnittlichen TCF-Werken um bis zu 70 Prozent geringer.*
- **Geringere Versauerung:** *In Bezug auf Versauerung zeigt das Bioproduktwerk in Äänekoski im Vergleich zu TCF-Zellstofffabriken eine um 35 Prozent und im Vergleich zu europäischen ECF-Zellstofffabriken eine um 15 Prozent niedrigere Versauerung auf.*

Im Gesamtergebnis weist der ECF-Zellstoff aus Metsä Groups modernem Bioproduktwerk in Äänekoski im Vergleich zu durchschnittlichen Zellstoffwerken deutlich geringere Emissionen und den niedrigsten ökologischen Fußabdruck auf. Die vollständige Liste der Umweltwirkungskategorien finden Sie unter dem folgenden Link: [Fraunhofer IMWS LCA](#)



Derzeit baut Metsä Group ein weiteres Bioproduktwerk im finnischen Kemi. Das neue Werk wird in Bezug auf Produktion, Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz ebenfalls branchenführend sein. Die Bioproduktwerke der Metsä Group verwenden keine fossilen Brennstoffe in der Produktion und zielen darauf ab, 100 Prozent der Nebenströme zu nutzen und keinen Abfall zu produzieren.

Durch das neue Werk werden ab 2023 zusätzliche nachhaltige und zugleich qualitativ hochwertige Frischfaserzellstoffmengen für die deutsche Hygienepapierproduktion verfügbar. Damit wird der Anteil an Fasern aus Bioproduktwerken, die eine verbesserte Nachhaltigkeit aufweisen, auch in den Endprodukten von Metsä Tissue deutlich gesteigert, zum Beispiel in Hygienepapierprodukten für den täglichen Gebrauch im privaten und gewerblichen Bereich.

Bleichverfahren für Frischfaser-Zellstoff

Zellstoff wird gebleicht, um die Fasern weicher, weißer und hygienisch sauberer zu machen. ECF (elementar chlorfrei) und TCF (total chlorfrei) sind zwei verschiedene Techniken für das Bleichen von Frischfasern. Die ECF-Technologie wurde in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich verbessert. Heute ist ECF die vorherrschende Bleichtechnologie in der Zellstoffproduktion weltweit. Metsä Group setzt die fortschrittliche ECF-Technologie in ihrer Faserstoffproduktion ein.

Nachhaltigkeit bei Metsä

Nachhaltigkeit beinhaltet bei Metsä alle Dimensionen: Biodiversitätsfördernde Forstwirtschaft, niedrigster Ressourcenverbrauch in der Produktion sowie effiziente und nachhaltige Verpackung und Logistik. Die Nachhaltigkeitsbemühungen der Metsä Group sind von EcoVadis anerkannt worden. Im Jahr 2023 wurden Metsä Fibre, Metsä Tissue und Metsä Board erneut mit der höchsten Platin-Bewertung für ihre Arbeit im Bereich Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung ausgezeichnet und gehören damit zu den besten 1 Prozent der von EcoVadis bewerteten Unternehmen.

(*) 1. Absatz: veröffentlicht am 28.3.2023

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Presse-Service:

Pressebüro Katrin

Jeschenko MedienAgentur

katrin-presse@jeschenko-berlin.de

Telefon: 030 44318314

Über Katrin

Katrin ist die Professional-Marke von Metsä Tissue und Partner für sichere und nachhaltige Hygienelösungen für öffentliche und gewerbliche Waschräume sowie für die Reinigung von Arbeitsplätzen.

Folgen Sie Katrin auf [LinkedIn](#)

Erfahren Sie mehr auf www.metsagroup.com/de/katrin/

Metsä Tissue

www.metsagroup.com/de/metsatissue/

Metsä Tissue, der Geschäftsbereich für Tissue- und fettdichte Papiere von Metsä Group, stellt Hygieneprodukte für Haushalte und Fachbetriebe sowie fettdichte Papiere für die Zubereitung von Speisen und zum Verpacken von Lebensmitteln her. Unsere hochwertigen, lokal produzierten Marken Lambi, Serla, Mola, Tento, Katrin und SAGA sorgen für einen saubereren Alltag. Wir fördern eine Kultur der Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion. Im Geschäftsjahr 2023 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 1,3 Milliarden Euro und beschäftigten ca. 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Muttergesellschaft von Metsä Group, die Metsäliitto Cooperative, befindet sich im Besitz von rund 90.000 finnischen Forstbesitzern.

Folgen Sie Metsä Tissue auf [Twitter](#), [LinkedIn](#)